

Angstfaktor Globalisierung – nicht für den Mittelstand

Arndt G. Kirchhoff,
Vorsitzender des BDI-Mittelstandsausschusses

1. Februar 2005, Bad Homburg

EU-Osterweiterung: Unternehmenssteuern und Arbeitskosten als Wettbewerbsparameter

Effektive Unternehmenssteuerbelastung
in Prozent, 2004



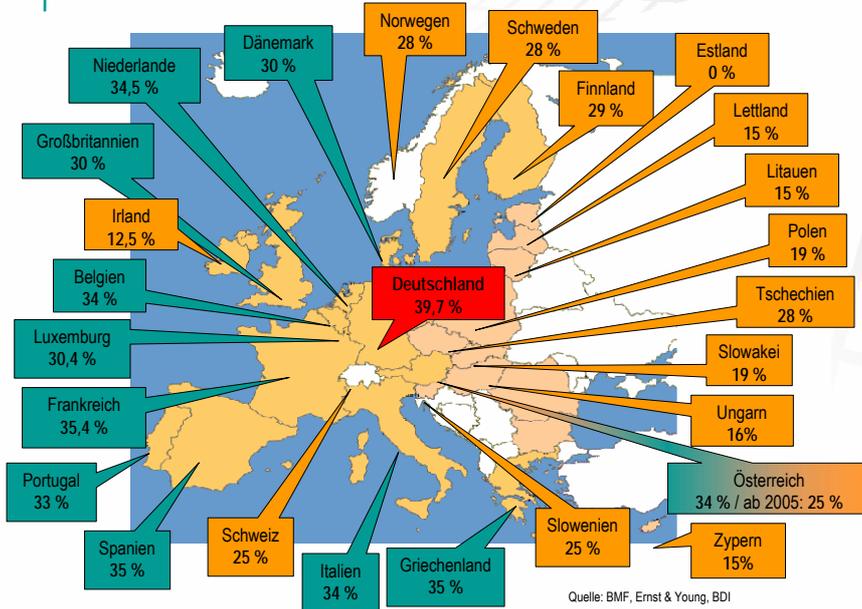
Arbeitskosten je Stunde in €,
Verarbeitendes Gewerbe, 2002



Quellen: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Ernst & Young, Institut der Deutschen Wirtschaft, Eurostat



Nominale Steuerbelastung von Kapitalgesellschaften 2004



3

Exporte: Auch die Kleinen mischen mit

So viel Prozent der befragten Industrieunternehmen haben im Jahr 2002 ... ihres Umsatzes im Ausland erwirtschaftet

Zahl der ... 0 Prozent ... 1 bis 20 ... 21 bis 50 ... mehr als 50 Beschäftigten



Befragung von 1.000 Industrieunternehmen im März 2003
 Ursprungsdaten: BDI, Ernst & Young, Institut für Mittelstandsforschung Bonn
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

© BDI 2004 Deutscher Institut für Mittelstandsforschung Bonn

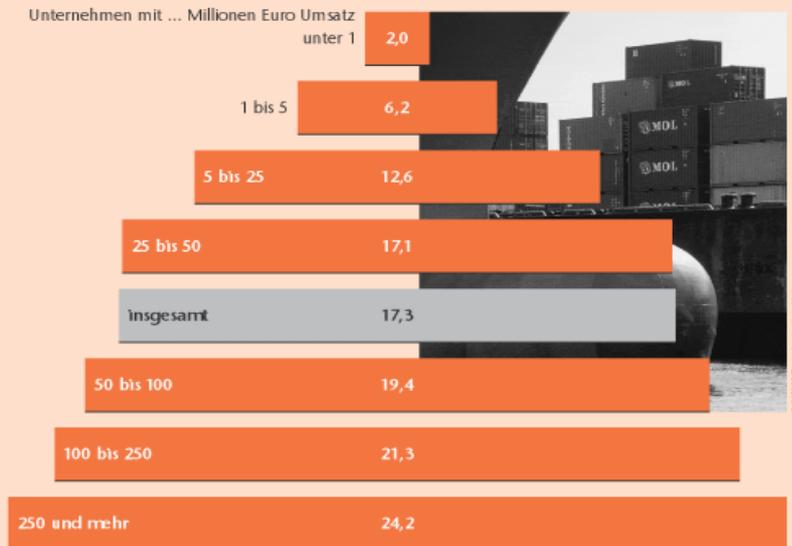
01.02.2005

Arndt G. Kirchhoff, ArGeZ-Forum

4

Exporte: Nur die Kleinsten halten sich zurück

So viel Prozent ihres Umsatzes erwirtschaften deutsche Unternehmen durch Exporte



Ohne Kleinunternehmen, die nicht umsatzsteuerpflichtig sind; Stand: 2002; Quelle: Statistisches Bundesamt

Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

5

Drei Fragen

1. Warum ist der industrielle Mittelstand von der Globalisierung besonders betroffen?
2. Worin bestehen die besonderen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft?
3. Was ist zu tun?

01.02.2005

Arndt G. Kirchhoff, ArGeZ-Forum

6

1. Warum ist der industrielle Mittelstand von der Globalisierung besonders betroffen?



- ➔ Mittelstand als Pionier
- ➔ Industrieller Mittelstand schon immer im internationalen Wettbewerb
- ➔ Hohe Exportanteile (z.B. in Maschinenbau, Textil usw.) belegen internationale Wettbewerbsfähigkeit
- ➔ Zulieferindustrie früh unter Globalisierungsdruck

Fazit: industrieller Mittelstand ist „Rückgrat und Motor“ der deutschen Wirtschaft

01.02.2005

Arndt G. Kirchhoff, ArGeZ-Forum

7

2. Worin bestehen die besonderen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft?

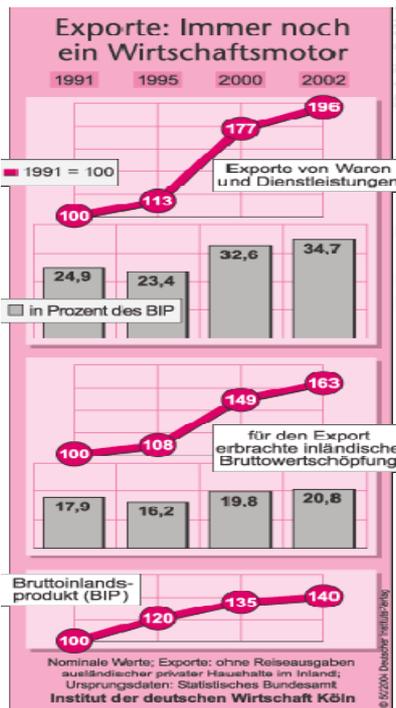


- ➔ Verschärfung des internationalen Wettbewerbs
→ Standortfragen
- ➔ Kostenvorteile nutzen – Zukunftsmärkte erschließen
 - Überprüfung der eigenen Wertschöpfungsketten auf Kosteneinsparung
 - Entwicklung von Strategien zur Erschließung der Wachstumsmärkte
 - Zukunftsinvestitionen
- ➔ Mission des BDI
 - Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie stärken und sichern
 - Insbesondere den industriellen Mittelstand bei Internationalisierung/Globalisierung begleiten und auf Chancen hinweisen

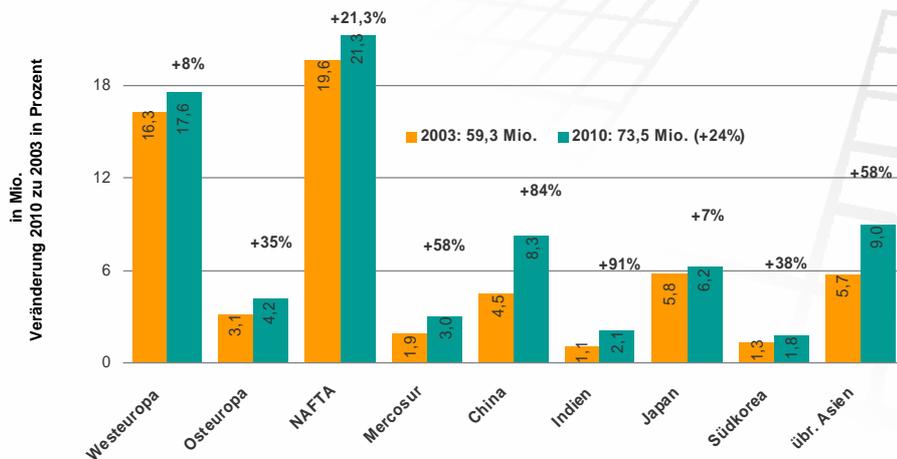
01.02.2005

Arndt G. Kirchhoff, ArGeZ-Forum

8



Entwicklung des weltweiten Absatzes von Kraftwagen - 2010 gegenüber 2003 -



Quelle: 09/02/2005

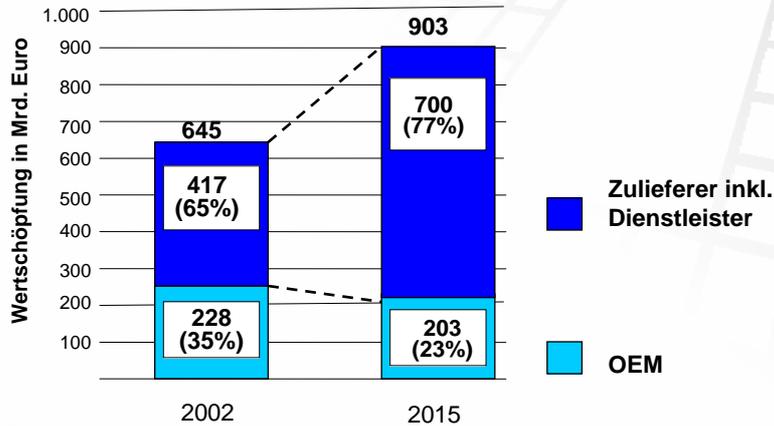
Arndt G. Kirchoff, ArGeZ-Forum

10

Produktion und Wertschöpfung Light Vehicles (weltweit)



Produktion (Stck.) 57 Mio. 76 Mio.

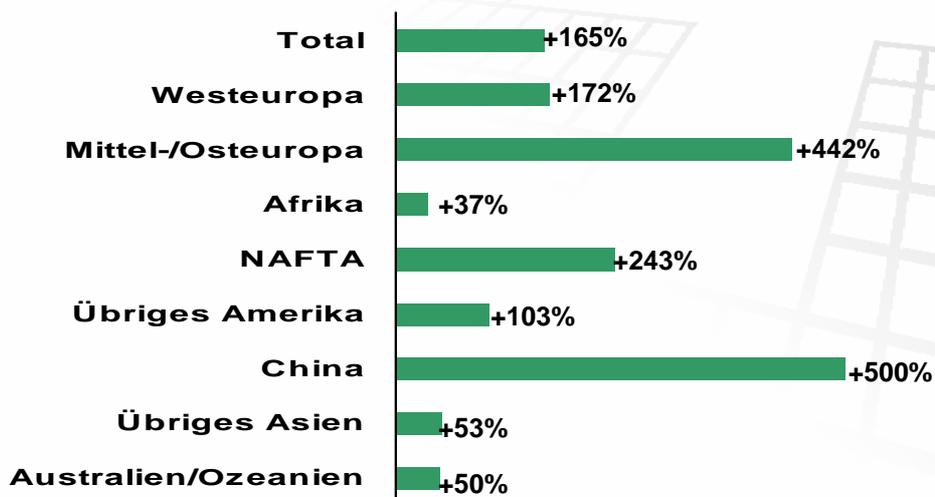


Quelle: Mercer/Fraunhofer
01.02.2005

Arndt G. Kirchhoff, ArGeZ-Forum

11

Zuwachs ausländischer Produktions-Standorte der deutschen Zulieferindustrie 2004/1988



Quelle: VDA
01.02.2005

Arndt G. Kirchhoff, ArGeZ-Forum

12

Veränderte globale Rahmenbedingungen



- ➔ Welthandel wächst ca. dreimal so schnell wie BIP
- ➔ Mobilität der Produktionsfaktoren und Vernetzung der Märkte
- ➔ Chance, am Wachstum des Welthandels teilzunehmen, aber auch größeres Risiko
- ➔ „Neue“, konkurrenzfähige Marktteilnehmer (China, Asien, Lateinamerika)
- ➔ Liberalisierung und Privatisierung

01.02.2005

Arndt G. Kirchhoff, ArGeZ-Forum

13

Folgen für den Mittelstand

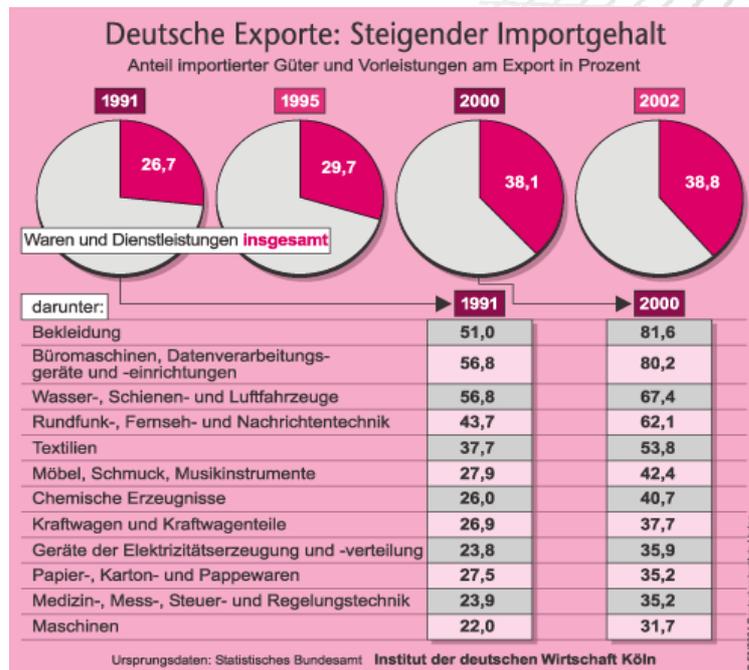


- ➔ Stillstand bedeutet Rückschritt
- ➔ Notwendigkeiten der Veränderung, wegen
 - Verlust an Marktanteilen (Rückgang des Welthandelsanteils)
 - Vergrößerung des Territoriums – Verlust an Marktanteilen
 - Verlust an Marktanteilen zugunsten USA und Japan
 - Trügerische Sicherheit der Exportquote

01.02.2005

Arndt G. Kirchhoff, ArGeZ-Forum

14



Was ist zu tun ?



1. Kosten in Deutschland runter, Innovationskraft herauf
2. Chancen globaler Wertschöpfungsketten offensiv nutzen
3. Neue Märkte erschließen

Unterstützung durch BDI



- durch flankierende Außenwirtschafts- und Handelspolitik,
- durch die mittelstandsgerechte Gestaltung des Auslandsmesseprogramms,
- bei Fragen der gezielten Informationsbeschaffung,
- bei der Kontaktaufnahme

01.02.2005

Arndt G. Kirchoff, ArGeZ-Forum

17

Regionalinitiativen der Deutschen Wirtschaft



APA

BDI, BdB, BGA,
DIHT, OAV



Lateinamerika-
Initiative der
Deutschen
Wirtschaft

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft

oa



NMI

Nordafrika Mittelost Initiative
der deutschen Wirtschaft



Südliches Afrika Initiative der
Deutschen Wirtschaft - SAFRI

01.02.2005

Arndt G. Kirchoff, ArGeZ-Forum

18

Angstfaktor Globalisierung ?

➤ **Nicht für den Mittelstand !**